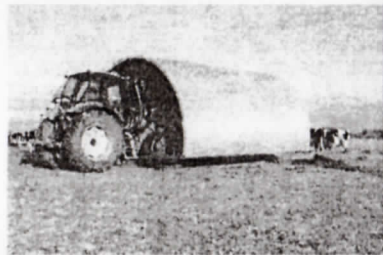


## Rundbauhalle als Offenstall

**F**ür die gesunde Haltung von Robustpferden empfiehlt sich bekannter Weise die Offenstallhaltung. Nun gibt es jede Menge verschiedene Offenstallhaltungen, je nachdem, ob vorhandene Gebäude genutzt werden oder etwas Neues errichtet wird, ob irgendwo auf einer grünen Wiese oder an einem Wohngebäude die Pferdehaltung stattfinden soll. In der Regel sind die gegebenen Voraussetzungen und der eigene Geldbeutel dann ausschlaggebend, für welche Form man sich entscheidet.

Ich habe in über 25 Jahren viele Variationen selber miterlebt, vom ehemaligen Schweinestall mit niedriger Decke

über offene Container, 3-seitig geschlossene Bretterbuden bis zum Luxus-Pferdeoffenstall mit betoniertem Boden mit Abfluss, großen Fressgittern, breiten Ausgängen und enorm großem Luftvolumen. Bedingt durch einen Umzug meiner vier Pferde (ein Shetlandpony, ein Haflinger, ein Dartmoor-Araber-Mix und ein Araber-Mix) in ein Gebiet mit recht feuchtem Untergrund und der Tatsache, dass der endgültige

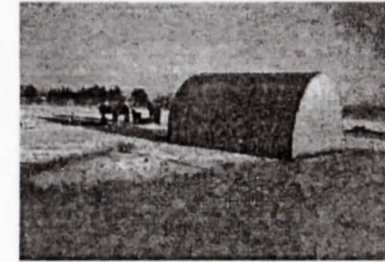


Standort der Pferde noch nicht feststand, d.h. eine großartige Trockenlegung des Stallbereiches nicht möglich war, kam für mich ein beweglicher bzw. transportabler Offenstall in Betracht. Die handelsüblichen Modelle waren mir entweder zu instabil oder zu klein und zudem meist recht teuer. Auf der Norla fanden wir dann einen dänischen Hersteller mit einer Rundhalle. Schnell hatte er uns überzeugt, diese zu testen. Wir bekamen einen Bausatz geliefert,

bestehend aus einem Eisenrahmen für den Boden, fünf Eisenbögen für die Halle, 24 beschichteten Blechplatten und extra zugeschnittenen Platten für die Rückwand, dazu jede

Menge Schrauben und eine dänische Aufbauanleitung. Man kann einzelne Blechplatten auch durch Lichtplatten ersetzen. Nach dem Aufstellen, was zu Zweit gut möglich war, verkleideten wir den unteren Bereich mit Holzhalblatten zum Schutz vor Durchtritt der Pferde. Die Ausmaße betragen 5m mal 6m, die Höhe in der Mitte etwa 3m. Der Kaufpreis lag knapp unter 2000 Euro. Wir haben die Vorderseite ganz offen gelassen mit der Option, einen Teil durch

Plastikstreifen abzuhängen. Die offene Seite stellten wir Richtung Norden, wobei in kurzer Entfernung ein Knick und dahinter Hofgebäude folgen, sodass der Nordwind nie mit voller Wucht in den Stall dringen konnte. Da die meisten schweren Wetter von Osten oder Südwesten kommen, blieb unser Stall trotz der großen Öffnung durchweg trocken. Die Pferde lieben die breite offene Seite, stehen sie doch überwiegend alle nebeneinander im Stall mit den Vorderbeinen an der Kante und halten ihre Köpfe raus in den Wind. Gefüttert wird mit Heunetzen, die sich im Stall gut an den Rundbögen oberhalb der Holzverkleidung anbringen lassen. Zum Äppeln gehen die Pferde in den hinteren Teil des Stalles, sodass sie es im vorderen Bereich, wo sie sich ja hauptsächlich aufhalten, recht sauber haben. Schon nach dem ersten Winter haben wir die Koppel gewechselt und den Stall dafür mit einem Frontladerschlepper anheben und wegfahren können, so wie er dastand, ohne etwas abzubauen. Das hat wirklich einwandfrei geklappt! Es hat sich



auch nichts verzogen dabei. Ich hatte doch vorher meine Bedenken, ob sich eine 30m<sup>2</sup>-Halle so einfach umsetzen lässt. Noch eine Bemerkung für den Sommer: unser sommerekzembefallenes Shetlandpony suchte gern den hinteren Stallbereich auf, der durch die Tiefe des Stalles trotz der großen Öffnung angenehm dunkel war und wo es somit von den Kriebelmücken verschont blieb. Anmerken möchte ich noch, dass der Stallbereich auch

bei längeren Regenfällen immer trocken blieb, es hat sich lediglich vor dem Stall geringfügig etwas Matsch gebildet. Auch nach dem zweiten Winter kann ich sagen, dass

der Matsch kein Problem ist. Sollte es damit schwierig werden, können wir die Halle erneut umsetzen, oder den Laufbereich um den Stall herum befestigen. Um die Halle von außen zu schützen, haben wir sie rundherum mit Stromzaun eingezäunt, was die Pferde beim Rein- und Rausgehen nicht im Geringsten stört. Zur Frage nach der Baugenehmigung bleibt zu sagen, dass diese Halle in manchen Regionen baugenehmigungsfrei ist.

Für weitere Auskünfte bin ich telefonisch erreichbar unter 04330-9839, Karin Brauer.

Fotos, Preise usw. gibt es im Internet unter